

aktuell

Ostern 2016



Informationen der katholischen Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau /// Ausgabe 124

Das ist die Zeit der Barmherzigkeit

Liebe Leserinnen und Leser unseres aktuell!

„Vorwärts – Avanti: Das ist die Zeit der Barmherzigkeit!“ Mit diesen Worten drückte Papst Franziskus bei der ersten Ankündigung eines besonderen Jubiläumsjahres die Dringlichkeit dieser großen Botschaft des Glaubens aus. „Barmherzig wie der Vater“ – will als Leitwort dieses Jubiläumsjahres den Kern unseres christlichen Glaubens beschreiben. „Was kann diese Welt, oft geprägt von Hass, von Kriegen, Unruhen und Grausamkeiten, noch retten, wenn nicht die Barmherzigkeit Gottes?“ „Avanti, Vorwärts“. Dringend braucht die heutige Welt die Botschaft vom Erbarmen Gottes.

Barmherzigkeit: Übrigens ein Wort, das kaum noch Verwendung findet und vielen antiquiert, verstaubt und nichtssagend erscheint. Ein Zugang findet sich von der Übersetzung des lateinischen Wortes misericordia – cor: das Herz, miseri: die Armen – Ein Herz haben für die Elenden, die in der Misere. Vom hebräischen rahamin bedeutet es Mutterschoß – im Umfeld von Mitleid und Treue den Ursprung der Geborgenheit und Liebe in Verbindung mit dem hesed – dem Mitgehen in Treue, Milde und Geduld – sich ein Leid zu eigen machen.

Das Logo des Jubiläumsjahres zeigt Christus, den Sohn Gottes, der sich den verlorenen Menschen auf die Schulter läßt und als Guter Hirt mit dem Menschen identisch, auf Augenhöhe ist, in seinen Augen mit denen des Menschen verbunden. In seinen Wunden ruht der Verwundete. Christus scheut den direkten Kontakt nicht und läßt sich die Last auf seine Schultern.

Barmherzigkeit in diesen tiefen Dimensionen ist ohne Gott nicht vorstellbar. In seinem Sohn Jesus Christus hat Gott sie allen Menschen geschenkt. Er stirbt in Freiheit und Hingabe am Kreuz mit dem Gebet um Vergebung für seine Feinde. Hier hat Barmherzigkeit ihren Ursprung: Nicht gönnerhaft von oben herab, sondern wirklich geerdet in Jesus Christus, der alles durchlitten hat. Er ist nicht gekommen, die zu belohnen, die meinen, alles selber hinzukriegen, sondern zu denen, die sich bewusst sind, dass sie seine Hilfe brauchen und auf ihn angewiesen sind: Und das sind alle Menschen! Gerade die Kar- und Ostertage wollen uns darauf hinweisen.

Ich persönlich bin froh, dass der Papst uns auf diese Dimension unseres Glaubens so eindringlich hinweist und verstehe auch seine Ungeduld und Drängen: Tragt diese Botschaft in Eure Umgebung! Behaltet sie nicht für Euch, sondern bringt sie den Menschen, wie Missionare. Die Pfarreien sollen Zentren der Barmherzigkeit sein, genau und ganz nah vor Ort. Die Heiligen Pforten der Barmherzigkeit – nicht wie früher weit weg – nur in Rom, sondern auch vor unserer Haustür, beispielsweise mitten in unserer Stadt in der Stadtpfarrei Mariae Namen oder im Fuldaer Dom.



In vielschichtigen Zugängen wollen wir uns in unseren Pfarreien dieser Wirklichkeit öffnen und dieses Jahr gut nutzen – auch in der persönlichen Umkehr und Annahme dieses großen Geschenks Gottes. So grüße ich Sie alle zu Ostern mit einem dankbaren, frohen und optimistischen: **„Avanti – Vorwärts“**

Ihr Pfarrer Andreas Weber
Dechant



Ein frohes Osterfest wünschen auch:

Gemeindereferentin Margit Lavado,
das Pfarrbüro mit Cosima Teller,
Jolanta Ignatowski und Elfie Rupp
sowie Ludwig Borowik für den
Pfarrgemeinderat und Raimund Luger
für den Verwaltungsrat sowie die
Redakteure Kathlyn Bartsch und
Hans Burster

Barmherzig wie der Vater

Heiliges Jahr der Barmherzigkeit
im Pastoralverbund
„Unsere Liebe Frau-Hanau“.

Der Pastoralverbund lädt zu folgenden gemeinsamen Veranstaltungen ein:

1. „Ehe Scheidung und was dann?“
Gesprächsabend
Pfarrei Heilig Geist
Mi., 02.03.2016, 19.00 Uhr.
2. „Biblische Betrachtung“
Barmherzigkeit, nicht Opfer
Pfarrei St. Elisabeth
Di., 15.03.2016, 19.00 Uhr.
3. „Barmherzigkeit der Heiligen“
Vierzehnheiligenbildstock
Pfarrei Heilig Geist
Mi., 18.05.2016, 16.00 Uhr.
4. „Geistliche Abendmusik zum
Jahr der Barmherzigkeit“
Pfarrei Mariae Namen
So., 18.09.2016, 17.00 Uhr.
5. „Ökumenischer Abend“
Barmherzigkeit vor Ort
Pfarrei St. Josef
November 2016.
6. „Ein Herz für die Armen -
Heilige Elisabeth“
Patronatsfest, Pfarrei St. Elisabeth
So., 13.11.2016.
7. „Abschluss des Heiligen Jahres“
Christkönig in allen Pfarreien.
In Mariae Namen:
Schließung der Heiligen Pforte
So., 20.11.2016.

Im gesamten Jubiläumsjahr ist die Heilige
Pforte in der Stadtpfarrei Mariae Namen
zum Durchschreiten geöffnet.

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

In seiner ersten Arbeitssitzung hat der Pfarrgemeinderat **Arbeitskreise und Ausschüsse** gebildet, die sich schwerpunktmäßig um die anstehenden Aufgaben kümmern werden. Die Mitglieder der Ausschüsse können entsprechend angesprochen werden.

Folgende Ausschüsse sind gebildet:

Ökumeneausschuss und Erwachsenenbildung

Hans-Gerhard Becker, Johannes Buchfelder, Zita von Planta, Nathalie Neidhardt, Jan Windhövel

Öffentlichkeitsausschuss

Hans Burster, Raimund Luger und als externe Mitarbeiterin: Kathlyn Bartsch

Ausschuss Junge Familie

Zita von Planta, Nathalie Neidhardt, Karen Becker

Pastorale Betreuung der Außenstellen

Heinrich Scheinemann, Erika Kapitza

Vergnügungsausschuss

Christoph Maixner, Teko Akouete, Ludwig Borowik

Verbindungsmann zur Jugendgruppenleiterrunde

Jan Windhövel

Bei Bedarf werden weitere Arbeitskreise gebildet.

Von Seiten unseres Bischofs sind die Gremien zu Stellungnahmen zur **strategischen Neuausrichtung des Bistums Fulda** aufgefordert. Grundlage sind die im Advent 2014 veröffentlichten **Grundsätze für die Ausrichtung der Pastoral** im Bistum Fulda. An einer Informationsveranstaltung zur Konsultation im Mai werden Mitglieder des PGR teilnehmen. Über die Ergebnisse werden wir die Gemeinde informieren.

Nachdem Pfarrer Meilinger seit Januar 2016 nicht mehr im Haus in der Hohen Tanne wohnt und derzeit auch kein Gottesdienstangebot vor Ort stattfindet, beraten der Pfarrgemeinderat und der zuständige Verwaltungsrat unter Einbeziehung der Bistumsleitung über die weitere Nutzung und Perspektive. Aktuell stehen keine Beschlüsse an. Die Gemeindemitglieder werden über die weitere Entwicklung informiert.

Für das kommende Jahr der **Barmherzigkeit 2016** sind entsprechende Veranstaltungen und Angebote geplant, die Termine werden rechtzeitig in geeigneter Form bekanntgegeben.

Ansonsten sieht die Jahresplanung wieder ein reichhaltiges Programm vor (u.a.):

- Christi Himmelfahrt (5.5.2016)** – Gottesdienst im Park mit Prozession
- Bibel und Gebetskreis(10.5.2016)** – Gesprächsabend anlässlich der Bibelwoche
- Kirchweihfest (28.08.2016)**
- Gemeindeausflug (17.9.2016)**

Ludwig Borowik

Sprecher des Pfarrgemeinderates

Hohe Tanne - Eine Ära geht zu Ende

Am Sonntag, den 10.01.2016, hielt Monsignore Pfarrer Meilinger seinen Abschlussgottesdienst im Zentrum Hohe Tanne. Alle waren gekommen, kein Stuhl war mehr frei und alle Sitzgelegenheiten aus dem Haus wurden zusammengetragen. Jeder wollte Abschied nehmen und Danke sagen für die vielen gemeinsamen Jahre und manche Hilfe und Unterstützung. Auch die Diakone, von Pfarrer Meilinger ausgebildet, waren

zahlreich vertreten. Zunächst feierte Pfarrer Meilinger gemeinsam mit dem Diakon aus der Hohen Tanne, Thorstein Thomann, die Heilige Messe. Anschließend hatte die Gemeinde zu einem Sektempfang geladen. Der Organist Wolfgang Hombach, der ebenfalls wie Pfarrer Meilinger seit April 1967 auf der Hohen Tanne ist und den

auf der Hohen Tanne gewirkt. Hauptamtlich war er Religionslehrer an der Ludwig-Geissler-Schule. Die ersten Gottesdienste fanden noch in einer Baracke in der Droselstrasse statt. Von einer schwedischen Gemeinde gespendet, diente sie den evangelischen und katholischen Christen als Gottesdienstraum. Nachdem die neu-



Pfarrgemeinderatssprecher Ludwig Borowik (rechts) und der Stellvertretende Verwaltungratsvorsitzende Raimund Luger (links) danken Pfarrer Meilinger (sitzend) für seine langjährige Tätigkeit für die Gemeinde.

Gottesdienst begleitet, schilderte die ganz besondere Art, mit der Monsignore mit Menschen umzugehen versteht. Er kann gut zuhören, macht keine Vorgaben oder Vorschriften, sondern nimmt jeden so an wie er ist und daraus wuchs eine wunderbare Gemeinschaft.

Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende von St. Elisabeth Ludwig Borowik und der stellvertretende Verwaltungratsvorsitzende Raimund Luger überbrachten Grüße von Dechant Andreas Weber und dankten im Namen der Pfarrei für die jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit auf der Hohen Tanne.

Zum Schluss gab es noch Musik und Gesang von den Töchtern der Familie Woll, die in der Gemeinde groß geworden sind. Fast 49 Jahre hat Pfarrer Meilinger

erbaute evangelische Kirche nicht jeden Sonntag den katholischen Christen für den Gottesdienst zur Verfügung stand, wurde der Gottesdienst bei M. Meilinger im Wohnzimmer abgehalten.

Am 14. Juni 1970 wurde der jetzige Gottesdienstraum eingeweiht. Die kleine Gemeinde wuchs; nicht nur die Katholiken der Hohen Tanne, sondern auch von Wachenbuchen, Bruchköbel, Mittelbuchen, wie auch aus Kesselstadt und der Kernstadt Hanau kamen zum Gottesdienst. Monsignore Pfarrer Meilinger verlässt nun die Hohe Tanne, um in eine altersgerechte Wohnung „Auf der Aue“ umzuziehen.

Seine Gemeinde wünscht ihm in dem neuen Zuhause Gottes Segen.

Heinrich Scheinemann

Nix wie raus – Kirche unter freiem Himmel

Auch in diesem Jahr zieht es uns wieder nach draußen:

Am **Montag, 02.05.2016 um 18.00 Uhr Bittmesse und Bittgang** durch den Weihergraben.

Am **Dienstag, 03.05.2016, um 18.00 Uhr Bittprozession** am Hochgericht. Treffen am Parkplatz Burgallee, gegenüber Otto-Hahn-Sporthalle.

Am Hochfest **Christi Himmelfahrt, um 10.00 Uhr am 05.05.2016** Festliche Eucharistiefeier, in diesem Jahr wieder am Musikpavillon im Kurpark Wilhelmsbad, anschl. Prozession zur Hohen Tanne, dort Schlusssegnen und gemütlicher Ausklang bei Wallwurst und Kuchen.

Am **Fronleichnamfest, 26.05.2016 um 9.30 Uhr** Festliche Eucharistiefeier auf dem Marktplatz Hanau mit allen Gläubigen des Pastoralverbundes mit Prozession und

Stationen mit Sakramentalem Segen zur Stadtpfarrkirche Mariae Namen.

Einen ganzen Tag im Freien bietet die **Fußwallfahrt nach Walldürn am Samstag, 04.06.2016**. Und das jetzt schon zum 25. Mal.

Und draußen beginnt auch die **ökumenische Bonifatiusfeier** am Festtag des Heiligen am **Sonntag, 05.06. 2016 um 18.45 Uhr** in Mittelbuchen in der Guldenstraße/Ecke Planstraße mit einer Prozession zur Bonifatiuskirche.

Am **Freitag, 24.06.2016** feiern wir auf unserem Kirchplatz **um 20.30 Uhr** eine **Eucharistiefeier mit Johannesfeuer**, anschl. gemütlicher Ausklang am längsten Tag des Jahres, in diesem Jahr mit unserem 100-jährigen Kirchenchor.

Also: Nix wie raus!

Dankeschönabend



Volles Haus am Dankeschönabend für unsere Ehrenamtlichen. Über 100 Personen erlebten einen interessanten Begegnungsabend bei gutem Essen. Bei vielen Gesprächen lernten auch die einander kennen, die in sehr unterschiedlichen Bereichen unserer großen Pfarrgemeinde aktiv sind.



„Wir bringen Betlehem nach Hanau“ – Eindrucksvolles Krippenspiel am Heiligen Abend.

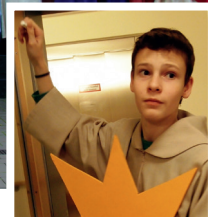
Mit einem eindrucksvollen Krippenspiel haben unsere Kinder am Nachmittag des Heiligen Abends das christliche Weihnachtsfest eröffnet. In unserer festlich geschmückten St. Elisabethkirche gelang es den 25 Krippenspielkindern die alte Botschaft in voller Tiefe in unsere Zeit zu holen und die unzähligen anderen Kinder und die erwachsenen Begleitpersonen in den Bann des Weihnachtsgeschehens zu ziehen. „Reicht einander die Hand zum Frieden!“, rief der Heilige Josef den Besuchern zu und brachte damit die Sehnsucht der Menschen nach Frieden – insbesondere auch für die Geflüchteten, die in Hanau neue Heimat gefunden haben, – auf den Punkt. Einige Spieler wurden für langjähriges Mitwirken ausgezeichnet. Pfarrer Andreas Weber überreichte Leon Herget, Moritz Muß, Mattis Muß und Jakob Ziegler sowie den beiden Spielleiterinnen und Regisseurinnen Andrea Herget und Susanne Muß je eine Urkunde für sechsjährige Teilnahme und dankte damit für die Treue und Fachkompetenz. Immerhin: bei den Jüngeren ist das mehr als die Hälfte oder sogar zwei Drittel ihres Lebens. Schon zum vierten Mal übernahm Jugendleiter Jan Pawel Windhövel die musikalische Gesamtleitung.



Andrea Herget



Sternsinger 2016: Eine starke Gruppe.



Ein Bericht von gerichteten Kronen, überprüften Rauchmeldern und gebrachttem Segen

Auch dieses Jahr erfreute sich die Sternsinger-Aktion großer Beliebtheit: Über 300 Haushalte wurden von rund 50 kleinen Königen besucht. Mit Bestimmtheit kann man sagen, dass unsere Gemeinde bereits auf eine tolle Tradition, im Sternsingen zurückblicken kann: Immerhin sammeln die Sternsinger der Kirche St. Elisabeth seit 1984. Allemal können wir also auf viel Erfahrung mit Weihrauchfass (und auch Rauchmeldern) zurückblicken.

Dieses Jahr stand die Aktion unter dem **Motto „Segen bringen, Segen sein – Respekt für dich, mich und andere Kinder“** und die Spenden helfen besonders Kindern in Bolivien, um Ihnen Bildung, Ernährung und medizinische Versorgung zu ermöglichen. Im Voraus zu der eigent-

lichen Sternsinger-Aktion traf sich die 50 köpfige Königstruppe, um sich mit dem diesjährigen Beispielland Bolivien in Form eines Sternsinger-Videos von Willi Weitzel (ja, genau der von WWW Willi Wills Wissen) vertraut zu machen. Nach diesem Info Clip war allen Kindern und Jugendlichen klar, wie wichtig ihr Dienst ist, um den zahlreichen notleidenden Kindern zu helfen.

Als sich am Sonntag der Sternsingeraktion alle Könige ihrem Amt entsprechend gekleidet hatten, wurde ein froher und von der Jugendband begleiteter Gottesdienst gefeiert, in dem die Gruppen ausgesandt wurden. Nach einer Stärkung machten sich die einzelnen Gruppen (zum Teil per Fuß, zum Teil im Auto) dann auf den Weg und es hieß; Krone richten, Rauchfass überprüfen und den Segen überbringen. **In diesem Jahr kam sogar ein „Rekordergebnis“ in Höhe von 8.745,80€ zusammen.** Unter den zehn Gruppen, die in allen Winkeln der Pfarrei unterwegs waren, war auch eine aus der Evangelischen Kirchengemeinde Mittelbuchen, die mit ihrer Pfarrerin Stefanie Bohn un-



terwegs war, welches den ökumenischen Zusammenhalt zeigte.

Jakob Reus

Jugendleiter und Sternsinger-Gruppenleiter

Jakob Reus, schon seit vielen Jahren aktiv dabei, berichtet über die diesjährige Sternsingeraktion: In diesem Jahr führte er mit Oliver Golla eine eigene Gruppe durch Kesselstadt.



Gebetsnacht um geistliche Berufe am Samstag, 16.04.2016

Die Kirche braucht Priester und Ordensleute sowie glaubwürdige Christen. Beten wir, damit junge Menschen in die besondere Nachfolge Jesu treten und fröhlich-katholisch das Evangelium verkünden. Lasst uns ein Opfer bringen und nachts beten! Das unterstützt unser Gebet. **Diese Gebetsnacht wird am Samstag, 16.04.2016 um 19.00 Uhr feierlich mit**

einer Eucharistiefeier in St. Elisabeth eröffnet. Die Kirche ist die ganze Nacht zur Anbetung von Jesus im Allerheiligsten Sakrament geöffnet. Die Zeit bestimmt jeder selbst. **Das gemeinsame Ende ist am Sonntagmorgen mit dem Sakramentalen Segen und der Eucharistiefeier um 8.00 Uhr.**



33 Erstkommunikionkinder im Jahr 2016

Gruppe 1: Frau Eschmann & Frau Hawlat

Jonas Barthmann, Carolin Eschmann,
Paula Häusler, Jonas Hawlat,
Lara Jankovic, Patricia Jelecevic,
Lennart Pinecker, Jannis Reinhard,
Silas Weber, Lukas Wilczek

Gruppe 4: Frau Teller

Franziska Gölzhäuser, Michael Hössel,
Alessia Leonzi, Alicia Lindemann,
Justus Neidhardt, Tiziano Sammartino,
Angela Uylenkate, David Vogel,
Raphael Watzlaw

Gruppe 3: Frau Neidhardt

Lena Härtel, Konrad Kappes,
David Reckmann, Klara Schauer,
Florian Taschke, Alexander Wiedemeier,
Helena Wiedemeier

Gruppe 2: Frau Wiedemeier & Herr Schauer

Miguel Barba, Paul Chowaniec,
Fabrizio De Blasio, Justin Lotz,
David Muwanga, Julia Nossol,
Ptryk Volmar



Die gesamte Gruppe vor dem
Jugendhaus St. Kilian in Miltenberg.

Den Begleitern unserer Erstkommuniongruppen
sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank für
ihren engagierten Einsatz.

Lichtermesse am Fest der Darstellung des Herrn

Vierzig Tage nach seiner Geburt bringen
Josef und Maria Jesus als Erstgeborenen
in den Tempel, wo Jesus in Simeon und
Hanna zum ersten Mal seinem Volk Israel
begegnet. Nach altem Brauch werden an
diesem Tag in den Katholischen Kirchen
die Kerzen geweiht und in einer Prozession
durch die Kirche getragen.





Wochenendfreizeit der Kommunionkinder 2016 in Miltenberg

Vor 5 Jahren war ich selbst als Kommunionkind auf einer Kinderfreizeit, deshalb habe ich mich sehr gefreut, dass ich dieses Jahr als Betreuer eingeladen wurde. Es war eine sehr tolle Zeit, die die alten Zeiten hat aufleben lassen. Jeden Morgen gab es einen Morgenimpuls, an dem die Kinder ihre Wünsche/Gebete geäußert haben. Ebenfalls gab es zur Einübung der Lieder eine kurze Musikstunde mit dem Ehepaar Gutgesell, den Leitern der Jugendband. In einigen Einheiten lernten die Kinder etwas über die Bedeutung von Brot und Wein in der Heilige Messe, um diese dann auch im Anschluss zu feiern. Höhepunkt war auch eine Stadtrally, wodurch wir die Stadt Miltenberg besser kennengelernt haben. Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder einen Filmabend, an dem wir einige Dinge über Moses und den Auszug aus Ägypten gelernt haben. Allen bleiben die Tage durch den selbst gebastelten Rosenkranz in Erinnerung. Durch die Tage in Miltenberg ist die Bindung zwischen den Kindern und den Betreuern gut gewachsen.

Oliver Golla

Jugendleiter



Jung und alt waren zur Festlichen Eucharistiefeyer in der überfüllten Kesselstädter St. Elisabethkirche versammelt. Die Kommunionkinder hatten ihre Taufkerzen mit zur Kirche gebracht. Die Firmbewerber trugen brennende Kerzen. Durch die brennenden Kerzen wurde auch der Blassussegens gespendet.



Die Betreuerrunde in Miltenberg.



Gedanken eines Firmbewerbers zum neuen Firmkurs

Jetzt ist es soweit: **Am Dienstag, dem 23.02.2016 hat die 1. Firmstunde begonnen. Mittlerweile haben sich 53 Bewerber angemeldet.** Auch einige Erwachsene und Berufstätige wollen noch dazu kommen. Zum Start habe ich viele bekannte, aber auch neue Gesichter gesehen. Es war echt toll, die Leute zu treffen, die man schon seit Jahren nicht mehr gesehen hat. Wir haben uns danach schon ein zweites Mal getroffen und die Gruppen eingeteilt. Da 53 Leute nicht in eine Gruppe passen, hat Frau Lavado eine Umfrage gemacht, welche Wochentage am geeignetsten sind. Als Ergebnis kam raus: Dienstag und Mittwoch. Deshalb gibt es jetzt neben dem Gottesdienst auch 14-tägige Treffen am Dienstag oder Mittwoch. Für die Messdiener gibt es eine kleine Ausnahme: Diese dürfen am Sonntag nach der Kirche einen Firmtreff machen. Dieser Messdiener-Firmtreff findet jedoch nur einmal

im Monat statt, da die Messdiener bereits gewisse Grundkenntnisse haben. Worauf ich mich persönlich ziemlich freue ist die Wochenend-Fahrt, welche die alten Zeiten wiederaufleben lässt. In der Zeit der Firmung gibt es viel Gelegenheit, über Gott und den Glauben nachzudenken. Da wird sich dem ein oder anderen die Frage stellen: „Warum gehe ich überhaupt zur Firmung?“ Zu dieser Frage haben wir spontan drei Antworten während der Lichtmess erörtert:

1. „In der Zeit der Firmung kann man in sich gehen, über seinen Glauben nachdenken und überlegen, ob man die Firmung überhaupt annehmen möchte.“ (Oliver Golla)
2. „Das Sakrament der Firmung ist zum Auffrischen der Taufe da und ist der endgültige Beitritt zur katholischen Kirche.“ (Jakob Reus)
3. „Außerdem gehört es einfach dazu.“ (Paul Heinzinger)

**Die Firmung findet am Samstag,
08. Oktober 2016 in St. Elisabeth statt.**

Oliver Golla
Jugendleiter



Die neuen Firmbewerber an Mariä Lichtmess beim Startgottesdienst.

25 Jahre Hanauer Walldürn-Wallfahrt

Jubiläums-Wallfahrt am 4. Juni 2016. Jedes Jahr, immer am 2. Samstag nach Fronleichnam, machen sich von unserer Kirche St. Elisabeth Pilger aus Nah und Fern zum Hl. Blut nach Walldürn auf den Weg. Was bewegt die Menschen einen ganzen Tag bewusst unterwegs zu sein? Die Zeugnisse, die hier gesammelt wurden, hätten dieses Heft alleine gefüllt. Doch erlaubt war eine kurze Aussage!



„Losgehen und Ankommen mit großer Sehnsucht – Heim kommen mit erfülltem Herzen.“ **Gabi Wiegand 4x dabei**

„Gott einen Tag schenken, um IHM zu danken für ein gesegnetes Jahr.“
Eva Schmedes 19x

„In Gemeinschaft beten unter freiem Himmel.“ **Ilse Marré 11x**

„Am Ziel der Einzug mit „Großer Gott wir loben Dich“ ergreifend und oft mit Tränen in den Augen.“ **Wolfgang Großpietsch 11x**

„Im Herzen immer dabei die verstorbene Schwiegermutter.“ **Astrid Falke 21x**

„Einzigartiges Erlebnis, Gemeinschaft zu erfahren, das mir Kraft gibt für den Alltag.“
Gaby Müller 22x

„Ich spüre, dass Gott mir diesen Tag und die Pilger anvertraut.“ **Johannes Buchfelder 23x**

„An diesem Tag kann ich Jesus ganz besonders nahe sein.“ **Nathalie Neidhardt 19x**

„Schöne Gemeinschaft, wohltuendes Miteinander, anstrengend, aber sehr erfüllend.“
Christa Rodemann 23x

„Die Heilige Messe in der großen Walldürner Basilika hat mir am besten gefallen, denn da durfte ich als Messdiener dienen“

Pascal Jaschkowitz, 14 Jahre 1x

„Gott, aber auch mir, einen Tag des Glaubens in Gemeinschaft schenken, Kraft tanken für den Alltag, das Dienen praktizieren.“ **Klaus Rodemann 23x**

„Schön, dass bei jedem Wetter gelaufen wird, ob heiß oder regnerisch.“

Renate Buchfelder 24x

„Im Herzen trage ich meine Familie nach Walldürn – die Lebenden und Verstorbenen.“

Maria Wollnik, 11x

„Ich gehe gerne nach Walldürn, weil ich den ganzen Tag Gott in freier Natur begegne!“ **Jolanthe Kleiß, 3x**

„Gebete und Stille sollten mich näher bringen an meinen Glauben und meinen Gott.“ **Barbara Pohla, 1x**

Johannes Buchfelder
Verfasser

Auch Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein!



100 Jahre Kirchenchor – Wir feiern Jubiläum!

In diesem Jahr steht unserer Kirchengemeinde ein großes Ereignis bevor – **unser Chor wird 100 Jahre alt!**



Was als kleine Männergruppe, „die 1916 erstmals am Weißen Sonntag stimmig gesungen hat“, begann (*siehe links oben, eines der ersten Chorbilder 1930*), zeigt sich uns heute als **aktiver und lebendiger Kirchenchor** (*siehe links unten*), der rund **13 mal im Jahr** den Gottesdienst gesanglich verschönert und auch sonst das Gemeindeleben aktiv mitgestaltet.

Der Chor ist ein guter Querschnitt unserer Gemeinde: Unser Altersspektrum reicht von 19 – 80 Jahre und wir kommen zum Teil aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern. Bei all dieser Vielfalt haben wir ein gemeinsames Ziel: **Wir möchten singen** – zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen. Dass diese **Tradition** nun schon **seit 100 Jahren** in unserer Gemeinde gelebt wird, möchten wir mit einem Festreigen im Jubiläumsjahr begehen und **laden dazu herzlich ein:**

- So., 24. April 2016** Festhochamt mit Weihbischof Karlheinz Diez und anschließender Feierstunde im Gemeindesaal
- Fr., 24. Juni 2016** Volksliedersingen mit der Gemeinde zum Johannisfeuer
- So., 11. Dezember 2016** Adventssingen mit Hanauer Kirchenchören

Darüber hinaus wird es **weitere Konzerte unterschiedlicher Künstler** geben, deren genaue Termine noch bekannt gegeben werden.

Singen Sie mit uns, feiern Sie mit uns, damit unser 100. Geburtstag ein besonderes Ereignis für alle wird! Wir freuen uns auf Sie!

Evangelische Konfirmandengruppe zu Besuch

Mit der Evangelischen Bonifatiusgemeinde in Mittelbuchen verbindet uns eine sehr gute Ökumene. Neben gemeinsamen Schulgottesdiensten und dem traditionellen Altjahresabend in Mittelbuchen sind die Bonifatiusfeier, bei der im vergangenen



Sommer die neuen Konfirmanden vorgestellt wurden, schon feste Bestandteile. Sehr erfreulich war, dass die Konfirmanden jetzt mit ihrer Pfarrerin Stefanie Bohn (vorne, 2. von rechts) der damals ausgesprochenen Einladung zum Sonntagsgottesdienst in die St. Elisabethkirche gefolgt sind, wo die Gäste unter Begleitung der Jugendband einen katholischen Gottesdienst erleben konnten. Es bot sich hierbei auch die Gelegenheit für die erstmalige echte ökumenische Zusammenarbeit bei der diesjährigen Sternsingeraktion zu danken. Im Anschluss blieb noch Zeit zu einem Treffen und Austausch mit unseren Firmbewerbern im Gemeindehaus. Unser Besuch in Mittelbuchen wurde schon für den Bonifatius-Sonntag, den 5. Juni 2016 abgemacht.

Gesichter

Oft im Hintergrund, aber als Helfer für den Gottesdienst unentbehrlich, unsere Küstergruppe. Freundlich, hilfsbereit, ehrenamtlich und kompetent.

Als Vor- und Nachbereitung der Heiligen Messe sind viele Handgriffe nötig. Es gilt, früh da zu sein und auch nach den Gottesdienstes noch vieles aufzuräumen.

Die Fünf arbeiten hervorragend zusammen, wechseln sich ab und teilen sich die Dienste auf. Bei besonderen Gottesdiensten helfen alle mit. Oft gehört auch der Lektorendienst oder ein Vorbeterteil dazu. Alle kennen sich mit dem Aufschlagen des Messbuches und der Lektionare und in der Auswahl der richtigen Gewänder und Altargeräte bestens aus. Für die Messdiener sind sie wichtige Ansprechpartner, aber auch für viele aus der Gemeinde.



Mitten drin und am längsten dabei mit der Kerze: Klaus Klisch, der auch als Organist wirkt, dann von links: Lothar Härtel, Franz Wiench, Hans-Gerhard Becker und seit kurzem, deshalb noch in der Ausbildung, Eugen Pudlo.

Alles Bingo - Seniorenrunde

Jeden Mittwoch Seniorenrunde – mit einem immer aktuellen, kurzweiligen, hochkarätigen Programm. Wie auf einem Traumschiff – oft auch mit „Reisen“- in ferne Länder leiten Christa und Klaus Rodemann die Gruppe seit vielen Jahren. Frau Paula Reum dankt hier den beiden Leitern im Namen der ganzen Runde mit einem Blumengeschenk und aner kennenden Worten. Dabei ist auch der Kreis von Damen, die im Hintergrund in Küche und Bedienung abwechselnd für einen reibungslosen Ablauf sorgen.



Klaus Rodemann in seinem Element: einmal im Quartal heißt es mit der weit und breit einmaligen Zahlentrommel: BINGO-BINGO. Wer gewinnen will, muss aufpassen, denn es winken interessante Preise.



Heiß-kalter Wintertreff

Mit einem heiß-kalten Wintertreff baten unsere Jugendleiter mit den Messdienern mit Heißgetränken, selbstgebackenen Plätzchen und anderen Bastelsachen auf dem Kirchplatz um Spenden für ein Straßenkinderprojekt in Bolivien und konnten € 270,- sammeln. Eine gute Idee und ein prima Ergebnis.



Jugendleiter Jakob Reus ermöglicht einen kleinen Einblick in die Gruppenleiterrunde

Einmal im Monat trifft sich die Gruppenleiterrunde freitagabends im Jugendkeller im Gemeindehaus, um aktuelle Aktionen zu planen und auch das ein oder andere Highlight „auszuhecken“. Bei den Besprechungen wird einerseits auf vergangene Projekte zurückgeblickt, wobei zusammengefasst wird, was gut lief, aber auch, was man beim nächsten Mal eventuell noch verbessern könnte. In letzter Zeit haben

Jugendleiterrunde aber auch über den Messdienerdienst und die Jugendarbeit im Allgemeinen gesprochen. Damit man das geplante Programm und die wöchentlich stattfindende Messdienerstunde aber auch umsetzen kann, ist die Arbeitsteilung sehr wichtig. Denn auch die Jugendleiter sind wegen schulischer Verpflichtungen oder der Vorbereitung auf das Abitur oftmals gut eingespannt. Deshalb arbeitet



Auch das kann zum Alltag einer Gruppenleiterrunde gehören: Ein plötzlicher Besuch des Hessenschau Teams in unserem Jugendkeller und der prompte Gegenbesuch beim HR in Frankfurt.

wir dabei den Bericht der Hessenschau über die Gemeinderatswahl und die zurückliegenden Messdienerfahrten Revue passieren lassen. Das Augenmerk unsrer Runde liegt jedoch bei der Planung von zukünftigen Ereignissen: **Aktuell berät man über den demnächst anstehenden Überraschungstag der Messdiener** (der mit Sicherheit ein entzückender Tag wird), das Erstkommunionwochenende sowie die große Sommerfreizeit, die dieses Mal nach Colmar geht (man munkelt, es wird sogar Deutschlands größter Freizeitpark, der Europapark, besucht).

Neben dem Ausflugsprogramm wird in der

die Gruppenleiterrunde auch so gut zusammen und freut sich bereits auf die anstehenden Highlights!

Jakob Reus

Jugendleiter





Die Stimmung war fulminant in der Narrhalla von St. Elisabeth



Auch in der Küche ging's verkleidet zu.

Tolle Stimmung in St. Elisabeth

Manche Überraschung bei der Pfarrfastnacht in Kesselstadt „St. Elisabeth – immer für eine Überraschung gut“. Dies war das Motto der diesjährigen Pfarrfastnacht der Kesselstädter St. Elisabeth-Gemeinde. Die Narrhalla des Gemeindehauses war so gut besucht, dass man sich bei Sing- und Schunkelrunden schnell näher kam. Das kurzweilige Programm nahm piffig-witzigen Bezug auf das Gemeindeleben und war vom Kesselstädter Lokalkolorit durchdrungen. Nachdem Dechant Andreas Weber in gereimter Form den Abend eröffnet hatte, übernahm Hans Burster die Leitung. Er wusste mit Witz und

Humor viel Überraschendes aus Stadtteil und Pfarrei zu berichten und versetzte das lustige Narren- und Kirchenvolk in Stimmung. Begrüßen und witzig einbinden konnte er auch die lokale parteiübergreifende Politprominenz aus Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung. Viele Gemeindemitglieder brachten sich in der Bütt, bei Tänzen und musikalischen Beiträgen ein. Große Beachtung fand wie in jedem Jahr Pfarrgemeinderatssprecher Ludwig Borowik als Protokoller mit einem gekonnten scharfsinnigen Jahresrückblick, der so manch Überraschendes nochmal ans Tageslicht brachte. Mit dabei



oben: „Ordensverleihung an den jüngsten Büttenredner Chefpilot Pascal Jaschkowitz durch Hans Burster.

rechts: „Fastnachtspräsident“ Hans Burster und „Pfarrgemeinderatspräsident“ Ludwig Borowik.

oben rechts: Auch beim Kinderfasching war schwer was los mit zwei eigenen Veranstaltungen.

waren auch wieder die Nachwuchskräfte, so der Messdiener Pascal Jaschkowitz, der als Chefpilot brillierte und als Höhepunkt des Abends von Moderator Hans Burster mit dem Goldenen Geeleriebe-Orden ausgezeichnet wurde. Nicht wegzudenken aus unsrer Pfarrfastnacht sind die „alten Fastnachts-Hasen“ wie Klaus Rodemann als „Fischer Hein“ und Johannes Buchfelder, der gekonnt und spannend von seinem „Rentnerdasein“ in Familie und Pfarrei berichtete. Als Goldenes Hochzeitspaar gaben Nathalie Neidhardt und Simon Buchfelder gesanglich und tanzend einen Einblick in ein langes Eheleben. Was

so ein Eventmanager in der hochaktiven Pfarrei alles zu tun hat, davon wusste Hans Burster in geschliffenen Versen zu berichten. Pfarrer Andreas Weber und Rentantin Elfie Rupp beleuchteten in zwei Sketchen, was passiert, wenn „Die Oma nichts mehr macht“ und in einer Amtsstube Hektik aufkommt. Nicht mehr heimgehen wollten die Leute in dem Gesangsbeitrag von Johannes Buchfelder, der einen oberfränkischen Wirtshausabend zum Besten gab, am Klavier begleitet von Jan Pawel Windhövel. Gefeierte wurde bis tief in die Nacht.

Palliativ Oase im Wohnstift Lortzingstraße eröffnet:

Zu den Seelsorgeaufgaben unserer Pfarrei gehört auch das Wohnstift in der Lortzingstraße mit fast 300 Bewohnern. Ein ökumenischer Besuchsdienstkreis in hervorragender Zusammenarbeit mit der evangelischen Pfarrerin Beatrice Weimann-Schmeller und Pfarrer Andreas Weber steht den Bewohnern zur Seite. Vor kurzem wurde auch eine sogenannte Palliativ Oase eröffnet und nach einem ökumenischen Gottesdienst eingeweiht. 13 Gäste können hier in ihrer letzten Lebensphase Betreuung und Zuwendung erfahren – „ganz im Sinne des Palliums, einer schützenden Decke und einer Oase, zum Ausruhen und Kraft schöpfen.“



Grußbotschaft aus dem fernen Südafrika

Liebe Freunde daheim! Es ist nun schon ein paar Tage her, dass ich mich aus Mzansi („Süden“ auf Xhosa) gemeldet habe. In der Zwischenzeit sind romanfüllende Ereignisse passiert, die ich nur durch Gott und die Spenderschaft unserer grandiosen Gemeinde miterleben durfte. Eines vorweg: Dieser internationale Jugendfreiwilligendienst, den ich zurzeit bestreite, ist nicht mal annähernd ein Urlaub oder vergleichbar mit einem Urlaub.

Auf manch eine Dienststelle könnte das zutreffen, doch mit Sicherheit nicht auf die meine. In dem christlichen Camp mit dem Namen „Lekkeroord“ (Afrikaans für „schöner, netter Ort“) steht sehr, sehr viel Arbeit an. Täglich. Gruppen, bestehend aus Kirchenmitgliedern oder SchülerInnen, buchen sich bei uns ein, um etwas über Gruppenarbeit und Führungsfähigkeiten zu lernen. Wir vermitteln diese „skills“ (Fähigkeiten), indem wir Gruppen Erfahrungen machen lassen. Wir stellen

Aufgaben, bei denen man sich physisch und psychisch bis an seine Grenzen hin anstrengen muss. Dadurch, dass mir in kurzer Zeit sehr viel Verantwortung übertragen worden ist, bin ich schnell an meiner Aufgabe gewachsen. So kommt es auch vor, dass man eine Gruppe von 250 Kindern aus dem Township leiten muss (die Ärmsten der Armen wenn man so will). Diese Lebensschule ist einmalig und gewinnbringend, auch wenn mein Betreuer von der Organisation sagt, dass ich eine sehr „toughe“ (schwierige, herausfordernde) Stelle habe, die sicherlich nichts mit dem temporären weltlichen Hedonismus zu tun hat. Das Glück liegt hier viel mehr in der Arbeit verborgen, die das Leben von Menschen auf andere Wege führen kann und in Kindern und Jugendlichen, die mir sagen, dass ich für sie ein Vorbild sei und ein Vorbild für meine Kinder sein werde.

Über das Alltagsleben lässt sich ansonsten noch berichten, dass ich schnell Kontakt

Ferienfreizeit

Ferienfreizeit für Messdiener in Colmar und Freiburg In der ersten Sommerferienwoche führt die Pfarrei St. Elisabeth vom **17.07. bis 21.07.2016** eine Ferienfreizeit für Messdiener in Colmar durch. Das Elsass, aber auch die Umgebung von Freiburg mit einem Besuch des Europa-Parks stehen auf dem Programm. Spiel, Überraschungen, Spaß und die Gemeinschaft gehören wie immer dazu. (Eigenanteil 200 €).

Verbindliche Anmeldungen (mit einer Anzahlung von 100 €) sind über das Pfarrbüro bis zum **27.03.2016** möglich.



zu den hier lebenden Menschen finden konnte und mich zügig an den Lebensstil adaptieren konnte - Reis und „gravy“ (Sauce bestehend aus Tomaten, Zwiebeln, etc.) sind dabei doch sehr oft auf der Speisekarte zu finden. In sechs Monaten kann viel geschehen, es gäbe noch erdenklich viel zu erzählen. Unter anderem von den paar Tagen Urlaub, die ich in bester Gemeinschaft in Kapstadt verbracht habe, eine der wohl sehenswertesten Städte auf unserem Globus.

Doch dazu ein anderes Mal. Ich bedanke mich noch einmal und wünsche Ihnen allen eine gesegnete Osterzeit!

Ihr Patryk Antoni

Patryk Antoni Windhövel ist nach seinem Abitur seit Ende Juli 2015 für zwölf Monate im Rahmen des Internationalen Freiwilligendienstes in Südafrika und hilft bei Projekten für eine bessere Bildung für

einheimische Kinder und Jugendliche vor Ort mit und hat dabei schon so manche Herausforderung angenommen. Unsere Messdiener und viele aus der Pfarrei haben dieses Afrika-Projekt über die Entsendeorganisation VIA mit verschiedenen Aktionen (SASPA-Südafrika Spenden Aktion) unterstützt. **Die Erfahrungen mit den Menschen im Süden Afrikas will Patryk nicht für sich behalten, sondern sie mit anderen Interessierten teilen: So auf einem eigenen Blog, erreichbar über unsere Homepage.** Hier wendet er sich mit einem kleinen Erfahrungsbericht an uns.



Die Schulen pflegen guten Kontakt zu St. Elisabeth

Eine Stunde schulfrei für das Aschenkreuz: Am Aschermittwoch starteten die Schüler der Wilhelm-Geibel-Schule, Büchertalschule, Heinrich-Heine-Schule und Paul-Gerhard-Schule in die Fastenzeit:

Rechts: Hier empfangen Schüler der Otto-Hahn-Schule das Aschenkreuz.



Wechsel in der „aktuell“-Redaktion

In jedem fertig gedruckten aktuell steckt eine Menge Arbeit. Alle Beiträge, Artikel und Fotos müssen gesammelt, dann digital geordnet, gesetzt und zu einem Heft zusammengestellt werden, bevor es in den Druck geht. Seit über acht Jahren haben Hans Burster und Daniel Baran diese Aufgabe äußerst kompetent und zuverlässig übernommen und viele schöne Ausgaben zusammengestellt. Aus beruflichen Gründen wird sich Daniel Baran aus dem Team zurückziehen. Seine Aufgabe in der Redaktion, in Satz und Grafik und den Kontakt zur Druckerei wird jetzt gemeinsam mit Herr Burster Frau Kathlyn Bartsch übernehmen -

viele schon seit Jahren vom Gottesdienst als junge Lektorin bekannt. Wir danken Daniel Baran, der schon als junger Schüler seit über 10 Jahren in vielen Bereichen der Pfarrei, auch als Lektor im Gottesdienst und als Mitglied im Pfarrgemeinderat mitgeholfen hat, insbesondere auch bei vielen gemeindlichen Druckerzeugnissen und bei der Erstellung unserer großen Festschrift zum 100-jährigen Pfarreiubiläum im Jahr 2009.



Rechts oben: Kathlyn Bartsch, Hans Burster und Daniel Baran.

Links: Ein Team für viele Jahre Hans Burster und Daniel Baran, hier im Sommer 2015 beim Pfarrgartenfest.



///aktuell///

Informationen der katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth, Hanau
Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat
Redaktionsteam: Kathlyn Bartsch und Hans Burster

St. Elisabeth, Katholische Pfarrgemeinde

Kastanienallee 68, 63454 Hanau, Telefon
06181 - 244 66, Fax 06181 - 25 29 29
sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistum-fulda.de

Sprechzeiten im Pfarrbüro:

Dienstag 9-11 Uhr, Mittwoch 15-17 Uhr und
Donnerstag 16-18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Konten der Pfarrei (IBAN)

Kirchengemeinde: DE21 5065 0023 0010 0811 80
Kirchgeld: DE38 5065 0023 0010 2824 40

Alle Informationen rund um die
Gemeinde St. Elisabeth und
vieles mehr finden sie auch auf
www.sankt-elisabeth-hanau.de.



Und für alle Smartphone
user: einfach den
QR-Code einscannen
und lossurfen.

Die Verantwortlichen

Pfarrer und Dechant	Andreas Weber
Gemeindereferentin	Margit Lavado
Pfarrsekretärin	Cosima Teller
Büroassistentin	Jolanta Ignatowski
Rendantin	Elfie Rupp
Küsterdienst	Klaus Klitsch & Team
Organisten	Manfred Bartl Gerlinde Marx Adrian Scheruga Krystian Skoczowski Jan P. Windhövel
Gruppenleiterrunde & Messdiener	Melanie Bartsch & Christopher P. Wakan
Leiter der Schola St. Elisabeth	Krystian Skoczowski
Leiter der Jugendband	Christina Gutgesell Christian Gutgesell
Chorleiter	Krystian Skoczowski
Chorvorsitzender	Ingrid Pillmann
Sprecher des Pfarrgemeinderates	Ludwig Borowik
stv. Vorsitzender des Verwaltungsrates	Raimund Luger
Blumenfrauen	Maria Wiench & Lucie Pudlo mit Team
Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße	Roswita Walter

Allgemeine Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Elisabeth

Sonntagsgottesdienste

Sonntag 8.00 Uhr 10:30 Uhr ca. 14-tägig letzter Sonntag	Eucharistiefeier Eucharistiefeier, Kindergottesdienst Kleinkindergottesdienst
--	--

Werktagsgottesdienste

Dienstag 08.00 Uhr 08:30 Uhr	Rosenkranzgebet Eucharistiefeier
Mittwoch 08.00 Uhr 14.30 Uhr	Laudes Eucharistiefeier
Donnerstag 15:00 – 17:45 Uhr 18:00 Uhr	Eucharist. Anbetung Eucharistiefeier, anschl. bis 19:00 Uhr Eucharist. Anbetung
Freitag 08:00 Uhr 08:30 Uhr	Rosenkranzgebet Eucharistiefeier
Samstag 08:00 Uhr 08:30 Uhr ab 09:15 Uhr	Rosenkranzgebet Eucharistiefeier Beichtgelegenheit

Ambulante Krankenpflege über Hilfezentrale Hanau, Tel. 2 22 22

Kath. Sonntagsgottesdienste im Pastoral- verbund „Unsere Liebe Frau – Hanau“

Mariae Namen

Sonntag, 10:45 Uhr Hochamt und
19:00 Uhr Abendmesse

Heilig Geist

Sonntag, 09:30 Uhr Hochamt

St. Josef

Samstag, 18:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 09:00 Uhr Hochamt

Ostern 2016



Beichtgelegenheiten vor Ostern ... und dem Erstkommunionssonntag

Samstag, 19.03.2016	17.00 Uhr Beichte (Pfarrer Uwe Hahner)
Palmsonntag, 20.03.2016	17.00 Uhr Nachmittag der Versöhnung im Jahr der Barmherzigkeit Bußandacht mit anschließender Beichte (Kaplan Jens Körber)
Dienstag, 22.03.2016	09.15 Uhr Beichte (im Anschluss an die Heilige Messe) 16.30 Uhr Schülerbeichte 19.00 Uhr Beichte (Pfarrer Stephan Becker)
Mittwoch, 23.03.2016	15.15 Uhr Beichte (im Anschluss an die Heilige Messe) 16.30 Uhr Schülerbeichte
Gründonnerstag, 24.03.2016	17.00-18.00 Uhr Beichte
Karfreitag, 25.03.2016	11.00 Uhr (nach dem Kreuzweg) 17.00 Uhr (nach der Karfreitagsliturgie)
Karsamstag, 26.03.2016	ca. 11.00 Uhr Beichte der Messdiener 17.00 Uhr Beichte
Freitag, 01.04.2016	15.00-17.00 Uhr Beichte (Erstkommunionkinder) 17.00 Uhr Beichte für Eltern und Paten
Samstag, 02.04.2016	09.15 Uhr Beichte für Eltern und Paten

Palmsonntag 20.03.16

10:30 Uhr Palmsonntagsliturgie Statio – Palmweihe im Gemeindehaus, anschl. Prozession zur Kirche dort Passion nach Lukas und Eucharistiefeier
17:00 Uhr Bußandacht anschl. Beichtgelegenheit

Gründonnerstag 24.03.16

19:00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Ölbergstunden und stille Anbetung. Kommunionkinder und ihre Familien sind herzlich eingeladen

Karfreitag 25.03.16

„Die Feier vom Leiden und Sterben Christi“

10:00 Uhr Kreuzweg
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi mit Wortgottesdienst, Kreuzverehrung und Kommunionfeier

Karsamstag, 26.03.16, Tag der Grabesruhe „Hinabgestiegen in das Reiches Todes“

8:30 Uhr Karsamstagsliturgie
Beweinung-Trauermette

Hochfest der Aufersteherung des Herrn

19:30 Uhr Osternachtfeier
Lichtfeier mit Feuersegnung und Osterlob; Wortgottesdienst, Taufe, Tauberneuerung Eucharistiefeier mit Kirchenchor

Ostersonntag, 27.03.16

08:00 Uhr Festl. Eucharistiefeier
10:30 Uhr Festl. Eucharistiefeier
17:00 Uhr Ostervesper

Ostermontag, 28.03.16

08:00 Uhr Eucharistiefeier
10:30 Uhr Eucharistiefeier im Wohnstift Lortzingstr.
10:30 Uhr Eucharistiefeier

In der Osteroktav festliche Gottesdienste an allen Werktagen.

Weißer Sonntag, 03.04.16

08:00 Uhr Eucharistiefeier
10:30 Uhr Festl. Kommunionfeier
18:00 Uhr Dankandacht Erstkommunion

Montag 04.04.16

10:30 Uhr Dankmesse Erstkommunion

